

Referat für Verkehrsfragen

Im Frühjahr vergangenen Jahres wurde meine unschuldige blutjunge Wenigkeit vom Vorsitzenden der Hochschülerschaft der TU Graz zum Ritter für Verkehrsfragen geschlagen. Damit übernahm ich das Ämtlein des ehrwürdigen Karl Reiter, weshalb ich mich in der Folge dazu genötigt sah, in seine Fußstapfen zu treten und eine gewisse Aktivität zu entwickeln.

Neben der essentiellen Aufgabe als Vertreter der Hochschülerschaft in der Parkplatzkommission (für den Parkplatz zwischen Physik- und Chemiegebäude) blieb noch Zeit für andere Aktivitäten:

Aktion Autofreie Reitschulgasse

Die katastrophale Verkehrssituation in der Reitschulgasse dürfte ja allen Studierenden an der TU bekannt sein: Den dichtbeparkten Gehsteig an Einkaufstagen mit Tasche oder gar mit Kinderwagen zu passieren, ist fast unmöglich, das Radfahren zwischen Straßenbahngeleisen, parkenden und fahrenden Autos wird zum Abenteuer, die Straßenbahnfahrten nicht selten zu Tagesausflügen. Die Reitschulgasse ist somit einer jener neuralgischen Punkte, an denen sich die Straßenbahnen regelmäßig Verspätung einholen.

Und das alles, obwohl sich die Reitschulgasse als Einkaufsstraße als Verlängerung der FUZO Herrengas-

se für eine Fußgängerzone gerade anbieten würde.

Im Frühling des vergangenen Jahres entstand die Idee, in der Reitschulgasse eine große Protestaktion zu veranstalten, deren Realisierung ich mir zur Aufgabe machte.

Bei der Vorbereitung dieser Aktion waren neben der Hochschülerschaft der TU die Bewegung "Verkehrskaos", der Verkehrsclub Österreich (VCO) und die Plattform "Stop dem Smog" beteiligt. Ideellen Beistand leistete die ÖH - Uni, die ÖH - Musikhochschule und der Verein "Fahrgast Steiermark".

In hektischer und oft im wahrsten Summe des Wortes verkehrskaoitischer Arbeit organisierten wir die Aktion "Autofreie Reitschulgasse".

Am 16. Mai 1990 war es dann soweit: Schon ab 6.30 Uhr wurden die Parkplätze in der Reitschulgasse mit Fahrrädern verstellt, deren Zahl im

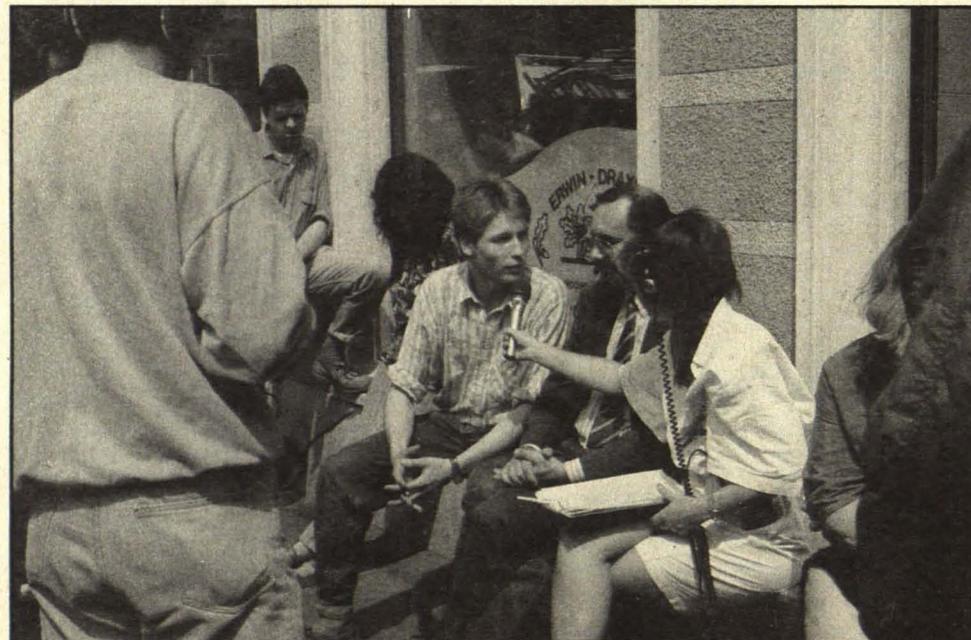
Laufe des Tages eindrucksvoll anstieg.

Um 10 Uhr begann die Pressekonferenz mit Vizebürgermeister Edegger und dem Vorsitzenden der Hochschülerschaft der TU, der eindringlich darauf hinwies, wie wesentlich die Reitschulgasse als Verbindung von der Technik zum Jakominiplatz ist und wie groß daher das Bestreben der ÖH ist, diese Gasse autofrei zu bekommen.

Um 11 Uhr begann schließlich das große Demofest mit anschließender spontaner Radldemo.

Ab 14 Uhr wurde schließlich sogar das Ö3 - Tagesthema mit Nora Prüller-Frey live vom Jakominiplatz übertragen. So waren schließlich alle Beteiligten mit der Aktion weitestgehend zufrieden, bis auf einen:

Mir ist bei der Aktion "Autofreie Reitschulgasse" mein Lieblingsschiff verloren gegangen. Wer bringt es mir zurück ?



In tiefer Trauer
Bernt Koschuh (ÖSU-
Fachschaftsliste) ■

Bernt Koschuh vor dem
Mikrophon und Nora Frey...

P.S.: Gemäß Gemeinderatsbeschuß soll die Reitschulgasse 1994 zur Einbahn in Richtung Jakominiplatz werden. Diese Lösung erscheint uns als völlig unzureichend und lächerlich. Um endlich eine akzeptable Lösung zu erreichen, ersuchen wir Euch, für eine autofreie Reitschulgasse zu unterschreiben; Unterschriftenlisten liegen im ÖH - Bauraum auf.

P.P.S.: Das war eine Aktion. Vom Aktionstag "Autofreie Uni" und der Aktion "Rechbauerstraße & Glacis" können wir leider aus Platzmangel nicht berichten, der Jahresbericht soll aus uns unerfindlichen Gründen nicht den Umfang des "Kapitals" von Karl Marx erreichen.... ■

Was ist das Verkehrschaos ?

Die "Bewegung zur Verhinderung des Verkehrschaos durch bewußte Provokation desselben" oder auch nur "Bewegung zur Verhinderung des Verkehrschaos", kurz "Verkehrschaos", tritt für die Einschränkung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf ein stadt- und menschenwürdiges Maß ein. Um dieses Ziel zu erreichen, will das "Verkehrschaos" öffentlichkeitswirksame Aktionen setzen; damit soll auf die Problematik aufmerksam gemacht und die öffentliche Meinung für den "sanften Verkehr" gewonnen werden.

Alle fanatischen Radler, Fußgänger, ÖV - Benutzer und andere aktive Bürger sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Info's gibt's unter der Telefonnummer: 31-84-54

Ref.f. Verkehr

